

GNA Pressemitteilung vom 8.05.2014

Mobile Handysammlung wieder ab Juni

Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) gibt bekannt, dass die für Mai vorgesehenen Handysammeltermine in Langenselbold und Freigericht-Somborn ausfallen.

Alternativ verweist die GNA auf ihre zahlreichen Sammelstellen im Main-Kinzig-Kreis, bei denen Althandys zu den jeweiligen Öffnungszeiten abgegeben werden können. Für das Recycling sei es unerheblich, ob ein Handy defekt ist oder nicht. Die GNA Sammelboxen, gut am „blauen Deckel“ zu erkennen, befinden sich in den Rathäusern der Gemeinden Freigericht-Somborn (Rathausstraße 13, 63579 Freigericht), Gründau (Am Bürgerzentrum 1, 63584 Gründau – Lieblos) und Rodenbach (Buchbergstr. 2, 63517 Rodenbach) sowie im Rathaus der Stadt Langenselbold (Schloßpark 2, 63505 Langenselbold), im Wertstoffsammelhof Langenselbold (Gottlieb-Daimler-Straße, 63505 Langenselbold) und im Rathaus sowie beim Bürgerservice der Stadt Bad Orb (Frankfurter Str. 2, 63619 Bad Orb).

Des Weiteren nehmen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Filialen der Sparkasse Hanau in Maintal-Dörnigheim (Kennedystr. 60, 63477 Maintal), in Rodenbach (Hanauer Landstr. 1, 63517 Rodenbach), in Steinheim (Ludwigstr. 52, 63456 Hanau) und in Kesselstadt (Kastanienallee 2a, 63452 Hanau) ausgediente Handys für die GNA entgegen. In Gelnhausen können Altgeräte bei der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises (Barbarossastr. 20, 63571 Gelnhausen, 3. Stock) abgegeben werden. In Rodenbach selbst empfiehlt sich der Einwurf des Althandys in den GNA Postkasten am Pfarrhaus (Buchbergstraße 6) oder die persönliche Abgabe in der GNA Geschäftsstelle im Evangelischen Gemeindezentrum Rodenbach.

Seit Beginn der Handysammlung, deren Erlös zu 100 Prozent in das gemeinnützige Artenschutzprojekt zur Rettung des heimischen Laubfrosches fließt, konnte die GNA mehr als 2.500 ausgediente Handys dem Recycling zuführen. „Ein gutes Resultat, nicht nur für die Natur, sondern auch für die Umwelt.“, finden die in der Hauptsache ehrenamtlich arbeitenden Naturschützer.

Darüber hinaus verweist die GNA auf weitere Möglichkeiten, dem Laubfrosch und anderen Auenbewohnern zu helfen. Wer in seiner Firma, Schule oder im Verein eine Handysammlung starten möchten, wende sich bitte direkt an die GNA. Ansprechpartnerin ist Susanne Hufmann (Telefon: 06184 – 99 33 797, E-Mail: gna.aue@web.de). Als Laubfroschpate hilft man dauerhaft, erhält eine hübsche Urkunde und regelmäßige Informationen über die Arbeit der Naturschützer. Auch eine einmalige Spende hilft dem Laubfrosch, seinen Lebensraum zurückzuerobern. Mit 20 Euro kann beispielsweise ein Kubikmeter Erde bewegt werden, um ein neues Laichgewässer zu schaffen. 50 Euro helfen, einen Tümpel für Kaulquappen zu pflegen und zu erhalten und 75 Euro sind nötig, um einen Meter Entwässerungsgaben in ein Biotop umzuwandeln. Das GNA Spendenkonto lautet: Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99, Konto 10 70 800 (IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB). Spenden an die GNA sind steuerlich absetzbar. Mehr Informationen wie immer unter www.gna-aue.de.

Bildmaterial anliegend (Archivbilder).

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue